

## Protokoll zur Sprecher\*innensitzung des Verkehrsausschusses vom 28.05.2021

Teilnehmer\*innen der Fraktionen:

<b>Name</b>	<b>Fraktion/Gruppe</b>
Herr Sülberg	GRÜNE
Frau Naujokat	SPD
Herr Schmuckall	CDU
Herr Strasser	DIE LINKE
Herr Wiegand	FDP
Herr Batenhorst	AfD

Teilnehmer\*innen der Verwaltung:

<b>Name</b>
Herr Olshausen
Frau Koch
Herr Schröder (PK 21)
Herr Lau (PK 25)
Frau Plümer

<b>Thema</b>	<b>Sachstand</b>
<b>Aufstellung von Fahrradhäuschen – Keppelerstraße und Haubauchstraße (Drs. 21-1835, Anlage)</b>	<p><u>Herr Olshausen</u> erläutert, dem Amt liege noch kein neuer Antrag des Petenten vor. Der letzte Antrag sei abgelehnt worden, da die vorgeschlagene Fläche in der Arnoldstraße laut Bebauungsplan zu dem anliegenden Spielplatz gehöre. Da es sich um private Fahrradhäuschen handle, habe das Amt keine Kontrolle über Auslastung und Nutzung.</p> <p>Er berichtet von einer Stellungnahme des Senats (Drs. 22/2478), in der die Entwicklung eines Prototypen eines Nachfolgemodells durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) in Kooperation mit der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, der P + R-Betriebsgesellschaft und den Bezirken geplant werde.</p> <p><b>Er sichert auf Nachfragen von Frau Naujokat sowie Herr Batenhorst zu, nähere Informationen zur Zeitschiene des Projektes der BSW und zur Auslastung der anderen vier Fahrradhäuschen in der Arnoldstraße einzuholen.</b></p>
<b>Eingabe Zügiger Bau der S32 und Busspuren als Zwischenlösung</b>	<p><u>Herr Strasser</u> berichtet, es gebe zu dem Bau der S32 bereits einen Beschluss der Bezirksversammlung (Drs. 21-1796, Anlage), auf den allerdings noch keine Rückmeldung der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende vorliege. Auch die Bezirksversammlung sei an zügigen Planungen interessiert.</p>
<b>Eingabe Verkehrssituation in der Carsten-Rehder-Straße</b>	<p><u>Herr Olshausen</u> erläutert, sofern die Sicherheit in der Straße durch ihren Zustand nicht gefährdet sei, erfolge eine Unterhaltung im normalen Turnus des Bezirks.</p>

	<p><b>Er sichert zu, durch die Wegeaufsicht überprüfen zu lassen, ob eine Gefährdung vorliege. Sowohl das Abschleifen des Pflasters als auch ein Verguss der Fugen stellen große und kostenintensive Maßnahmen dar.</b></p>
<p><b>Eingabe Verkehrssituation zw. Flottbeker Drift und Stiller Weg</b></p>	<p><u>Herr Lau</u> weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Nebenfahrbahn, sondern eine Straße handele. Die Ausweisung als Einbahnstraße empfehle sich hier nicht. Das Unfallrisiko in Einbahnstraßen sei hoch, da hier häufig höhere Geschwindigkeiten gefahren würden als erlaubt seien. Er schlage vor, die an der Ecke wachsende Hecke, die die Sicht einschränke, zurückzuschneiden. Eine zusätzliche Beschilderung sei nicht möglich, da nach Verwaltungsvorschrift keine Doppelbeschilderung vorgenommen und innerhalb von Wohngebieten keine Gefahrenzeichen verwendet werden dürften. Markierungen auf der Straße könnten Kindern vermitteln, dass sie Vorfahrt hätten, daher seien sie als Mittel in diesem Fall problematisch.</p> <p><u>Herr Olshausen</u> berichtet, eine Maßnahme des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer an der B341 sei nicht bekannt.</p> <p><b>Er nehme die Verkehrssituation in den Themenspeicher auf. Evtl. sei es möglich, eine kleine bauliche Veränderung vorzunehmen. Sofern die Hecke die Sicht versperre, werde das Bezirksamt den*die Eigentümer*in auffordern, die Hecke zurückzuschneiden.</b></p>
<p><b>Eingabe Radverkehr in der Osdorfer Feldmark</b></p>	<p><u>Herr Lau</u> erläutert, gegenläufiger Fahrradverkehr auf einem Fahrradweg sei als gefährlich einzustufen. Besonders am Osdorfer Born könne es zu Konflikten mit dem nahenden Fahrradverkehr kommen.</p> <p><b><u>Herr Strasser fasst zusammen, aufgrund der seitens der Polizei dargestellten Gefahren bestehe hier kein Spielraum für eine Abhilfe.</u></b></p>
<p><b>Eingabe Carsharingplätze in der Thadenstraße</b></p>	<p><u>Herr Strasser</u> verweist auf die Stellungnahme der Hamburger Hochbahn AG (Anlage).</p> <p><u>Herr Olshausen</u> weist darauf hin, dass der Verkehrsdruck in der Thadenstraße, wie in ganz Hamburg, sehr hoch sei. Da im öffentlichen Raum der fließende dem ruhenden Verkehr zu bevorzugen sei, seien hier Parkstände weggeordnet, um mehr Raum für die Verkehrsteilnehmer*innen zu schaffen.</p>
<p><b>Eingabe Beleuchtung in der Thadenstraße</b></p>	<p><u>Herr Strasser</u> verweist auf die Stellungnahme von Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (Anlage), in der u.a. erläutert werde, dass für die Beleuchtung privaten Grundes der*die Eigentümer*in zuständig sei.</p> <p><u>Frau Koch</u> berichtet, wenn einer der geplanten Lichtmasten versetzt werde, müsse die gesamte Planung angepasst werden, da die Abstände der Lichtmasten zueinander vorgegeben seien, um die Gleichmäßigkeit der Beleuchtung</p>

	sicherzustellen. Die geplanten LED-Lampen verursachten eine geringere rückwärtige Streuung des Lichtes. Das Denkmalschutzamt sei beteiligt worden.
<b>Eingabe Bewohnerparken im Einzugsgebiet der Grundschule Arnkielstraße</b>	<p>Die <u>Petentinnen</u> berichten, dass es bereits eine Beschlussempfehlung im Hauptausschuss vom 27.05.2021 der Bezirksversammlung Eimsbüttel gegeben habe (Drs. 21-2042, Anlage).</p> <p><b>Herr Olshausen merkt an, da die Eingabe viele Punkte beinhalte, die aus der Distanz schwierig zu beurteilen seien, schlage er einen Termin vor Ort unter Anwesenheit der Petentinnen, der Politik sowie des Amtes vor.</b></p>
<b>Eingabe Anwohnerparken Ottensen / Othmarschen</b>	<p>Herr <u>Olshausen</u> merkt an, die Einrichtung der Anwohner*innenparkgebiete sei Aufgabe des Landesbetriebs Verkehr. Da es dessen Ziel sei, alle Gebiete innerhalb des Ring 2 zu erfassen, nehme er an, dass auch Othmarschen dazugehöre. Er kenne allerdings keinen Zeitplan.</p> <p><b>Herr Lau sichert eine Prüfung der Möglichkeiten durch die Wegewart*innen zu. Um Gehwegparken anzuordnen, sei das Einverständnis des Bezirksamtes nötig.</b></p>